

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 55. Freitag, den 24. Februar 1826.

Sprachbemerkungen in Bezug auf Nr. 24 dieses Blattes.

Eine Bemerkung im 24. St. dies. Blatt., die deutsche Sprache betreffend, erinnert den Einsender dieses an einen Aufsatz ähnlichen Inhalts, den er schon vor geraumer Zeit entwarf, der aber, so viel ihm bekannt, noch nicht öffentlich bekannt geworden ist.

Die deutsche Sprache hat, so wie jede andere, zwei wesentlich verschiedene Arten von Zeitwörtern, Zeitwörter der vollendeten und unvollendeten Handlung. Zur ersten Art gehören beispielsweise: loben, bitten, schlagen, schaffen; denn sie bedeuten eine plötzlich vorübergehende und dann absolut vergangene Handlung; zur zweiten Art: lieben, ehren, verabscheuen, beherrschen; denn sie bezeichnen eine fortwährende, wenigstens durch geraume Zeit dauernde Handlung. Wenn ich den Freund lobe, so ist der Akt in dem Augenblick, wo ich die Rede schliesse, vollendet; das Lieben des Freundes aber ist nicht Sache von wenigen Augenblicken oder Stunden, sondern es dauert Jahre lang und erstreckt sich oft noch über sein Grab hinaus.

Dies vorausgeschickt, erlaubt sich der Einsender, aus jenem Aufsatz folgende kurze Sprachbemerkungen auszugsweise mitzutheilen und sich das Urtheil der Sprachverständigen zu erbitten:

1) Alle transitiven Zeitwörter der unvollendeten Handlung haben im Deutschen ein doppeltes Passivum, indem dieses nicht nur durch das Hülfswort *Werden*, sondern auch, wie im Französischen, durch *Seyn* gebildet werden kann. Z. B. *Göthe wird oder ist geehrt, Friedrich wurde oder war von seinem Volke geliebt und gefürchtet, jede ältere Ehefrau wird von ihrem jüngern Ehemann beherrscht werden oder seyn.*

2) Das von Adelung so genannte Partizipium des Präteritums ohne Hülfswort dargestellt und in der passiven Bedeutung genommen, bezeichnet nur bei den transitiven Zeitwörtern der vollendeten Handlung die *Umgangenheit*, bei denen der unvollendeten Handlung aber jederzeit die *Gegenwart*. Beispiele der ersten Art: der geschlagene Feind, die bezahlte Schuld, der hingerichtete Verbrecher, das verlorne Vermögen &c. Beispiele der zweiten Art: ein verehrter Freund, ein geschätzter Schriftsteller, ein verachteter Geizhals, das verabscheute Laster.

3) Das Paradigma, welches dieser berühmte Sprachforscher zur Conjugation der transitiven Zeitwörter giebt, bedarf daher folgender Berichtigungen:

Erstens gilt es nur für die transitiven Verba der vollendeten Handlung; für die der unvollendeten Handlung ist es darum

mangelhaft, weil die zweite Art, das Passivum durch Seyn zu bilden, fehlt.

Zweitens: wenn Adelung sagt, das Partizip des Präteritums im Aktivum von Loben sey: Gelobt; so ist dies unrichtig; es muß Gelobt habend heißen. Nur bei dem intransitiven Zeitworte oder Neutrum kann dies Hülfswort wegbreihen; beim transitiven Verbum ist es, um die aktive Bedeutung anzuzeigen, stets unentbehrlich; und der deutschen Sprache geschah dadurch kein willkommener Dienst, daß Adelung im §. 526 seiner Sprachlehre dieses Habend geradezu für fehlerhaft erklärte und hiermit unzählige Deutsche, die seinem Beispiele folgten, irre setzete. Wo es schleppend klingt, vermeide man

dies Partizip ganz; man beraube aber unsere Sprache ihrer wohlhergebrachten Vorzüge nicht ohne Noth.

Drittens ist es falsch, daß sich keine Partizipien des Passivums im Deutschen bilden lassen sollten; im Gegentheil sind wir so reich daran, daß mehrere sonst richtige Formen außer Gebrauch gekommen sind, weil sie entweder zu weitläufig oder überflüssig waren. Daß sie übrigens bei den beiden oben bezeichneten Arten der transitiven Zeitwörter nothwendig verschieden seyn müssen, leuchtet aus dem Vorstehenden von selbst ein, daher der Einsender sich der Mühe überhebt, diese Formen hier aufzustellen.

Dr. A. F e s t, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 24sten, wegen Unpäßlichkeit des Hrn. Köckert, statt des Singspiels, die Schwestern von Prag: die seltsame Wette, Duett, gesungen von Dem. Ganzi und Dem. Hafert. Zum Beschluß: der Dorfbarbier.

Anzeige. Daß der gewöhnliche jährige Hundeschlag morgen, Sonnabend, d. 25. Febr., seinen Anfang nimmt, und bis den 18. März fortgesetzt wird, wird hierdurch bekannt gemacht.

W a l t e r S c o t t .

Von der beispiellos wohlfeilen Taschenausgabe von Walter Scott, jedes Bändchen zu zwei Groschen Sächsisch, ist das erste Bändchen erschienen und an alle Subscribenten versandt. Die Uebersetzung ist ausgezeichnet zu nennen, Druck und Papier vortrefflich und die Verlagshandlung sieht sich jetzt schon veranlaßt, an der zweiten Auflage zu drucken, da die erste, 20,000 Exemplare stark, innerhalb 6 Wochen, sich vergriffen hat. Der Subscriptionstermin dauert daher bis zum 1. April 1826 noch fort, nach dieser Zeit tritt unabänderlich der Ladenpreis von drei Groschen das Bändchen ein. Alle 14 Tage wird regelmäßig ein Bändchen zu 8 Bogen brochirt ausgegeben werden, so daß die Sammlung in kurzer Zeit vollständig seyn wird.

Stuttgart, im Januar 1826. Gebrüder Frankh.

(In Leipzig durch meinen Commissionär Eudw. Herbig zu beziehen.)

Verkauf. Ganz reinen 80grädigen Spiritus, empfiehlt à Kanne 9 Gr. E. F. B. Lorenz, Peterskirchhof Nr. 54.

Verkauf. Weiße und rothe Franzweine zu 6, 7 und 8 Gr. pr. Bout., Tavel à 10 Gr., Würzburger à 10 und 12 Gr., Forster à 10 und 12 Gr., Rum à 8, 10 und 12 Gr., sämtlich in bester Qualität, verkauft E. F. B. Lorenz, Peterskirchhof Nr. 54.

Mobilien-Verkauf in Connewitz.

Auf dem Gute der Kirche gegenüber stehen, mit Bezeichnung der genauesten Preise, folgende Mobilien zum Verkauf. Um sie in Augenschein zu nehmen, wendet man sich an den Gärtner Zahn auf demselben Gute. 1) 24 lackirte Rohrstühle, wenig gebraucht und fast noch ganz neu. 2) 6 Stühle mit Rosshaarpolster. 3) Ein Spiegel. 4) Ein dergleichen kleiner. 5) Zwei Bücherregale, welche leicht zu Schränken einzurichten sind. 6) 4 runde Pfeilerschränken mit Thüre und Schubkasten. 7) Zwei Birnbaumtische. 8) Zwei Waschtische. 9) Ein eichner Ausziehetisch. 10) Ein vergoldeter Wiener Kronleuchter zu 6 Lichtern. 11) Ein dergl. zu 4 Lichtern.

Die Meubles-Handlung,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten Hamburger Mahagony-Meubles in neuester Façon und zu sehr billigen Preisen.

Seiden - Castorhüte

in diversen neuen Façons und verschiedenen Preisen von 2 Thlr. an, empfangen so eben
Hartwig & Freytag, Petersstraße Nr. 36.

Das Stuhl - Magazin,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Divans, Sophas, Stühle, Tapourets, Fußbänken, Kinderstühle, von massivem Mahagonyholz, mit modifarbnem Moiree und Rosshaarzeug überzogen, in allerneuester Façon, von vorzüglicher Güte, Dauerhaftigkeit und den bekannten billigen Preisen.

Zu kaufen gesucht. Es wird in einer guten Lage der Vorstadt ein Haus mit Garten, von mittler Größe, von einem Manne zu kaufen gesucht, welcher den Betrag sogleich baar bezahlen oder auch eine bedeutende Anzahlung machen kann. Wer ein solches Grundstück billig ablassen will, wende sich schriftlich unter Adresse M. D. recht bald an die Expedition dies. Blattes.

Capital-Gesuch. Auf ein sehr hübsches Landgut, ohnweit Leipzig, mit 6 Acker Feld und 2 Acker Wiese und Garten, welches einem sehr braven und ordentlichen Manne gehört, werden jetzt oder zu Ostern d. J. zur ersten und alleinigen Hypothek 600 Thlr. gesucht, durch den Adv. Kermes allhier, Fleischergasse Nr. 229.

Gesucht wird zu Ostern eine große Niederlage im Grimmaschen oder Petersviertel, welche sich zu einem öffentlichen Verkauf eignet; desgl. ein Lokal, welches sich zu einer Tischlerwerkstatt eignet, an einer guten Lage der Stadt, wo möglich zu Johannis zu beziehen, durch das Logis- und Geschäfts-Bureau für Leipzig, Peterskirchhof Nr. 54.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 265 ist die 3te Etage, mit Aussicht auf die Promenade, zu vermieten, und 1 Treppe hoch daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zwei Zimmer mit Schlafbehältnisse sind zu Ostern an ledige Herren in der Burgstraße Nr. 136, 1ste Etage vorn heraus, zu vermieten.

Vermiethung. In Stieglitzens Hofe, auf die Klostersgasse heraus 3 Treppen hoch, sind zu nächste Ostern eine gut meublirte Stube mit und ohne dergleichen ohne Schlafkammer an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Zu Ostern ist in der Hainstraße Nr. 203 ein freundliches geräumiges Zimmer nebst Schlafbehältniß, mit oder ohne Meubles, an stille ledige Herren zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst im Gewölbe.

Vermiethung. Zu Ostern ist in der Grimmaschen Vorstadt, in einer der besten Lagen, eine schöne Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubeln, an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen Hintergasse Nr. 1217, erste Hausthür von der Allee aus, 2 Treppen.

Vermiethung. Im Kupfergäßchen Nr. 634 ist eine Stube nebst Kofen, mit Meubles, 1 Treppe hoch, an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein Sommerlogis mit Gartenplaisier (ist auch für den Winter geeignet), kann alsbald an einen soliden Herrn oder eine Familie vermietet werden; ingleichen ein kleines, gut gelegenes Familienlogis, an sichere Leute. Das Nähere im Logis-Bureau.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis parterre, vorne heraus. Zu erfragen bei dem Besitzer auf der Gerbergasse Nr. 1123.

Fünf Thaler Belohnung.

Vor einigen Wochen ist mir in Abwesenheit meines Lehrlings dessen Bette, welches 6 Treppen hoch auf dem Boden gestanden, dieblich entwendet worden. Obige Belohnung erhält derjenige, welcher den Thäter ausfindig macht. Das Bett besteht aus folgenden Stücken: ein Deckbette, blau, roth und weiß, ein Kopfkissen, blau und weiß quarrirt, nebst Bettuch.

Friedrich Böttcher, Schneidermeister, Reichstraße Nr. 503.

Dank. Mehrere Leser statten Sr. Hoheehwürden dem Herrn Diaconus Schmidt zu Coswig, als Verfasser der herausgegebenen Predigt „Ueber den Abfall von der evangelischen Kirche“ den herzlichsten Dank ab, und können nicht genug diese herrliche Predigt dem Publikum zum Lesen anempfehlen.

Thorzettel vom 23. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Auf der Berliner Schnellpost: Hr. Kfm. Dhrweg, v. Berlin, im S. de Russie, Hr. Kfl. Scheibe u. F. Richter, a. Zeitz u. Merane, v. Frkf. a. d. D., in St. Berlin u. d. 3 Rdn., Hr. Lieut. v. Brause, in Pr. Dienst., v. Frankf. a. d. D., in St. Berlin, Hr. Kfl. Pickert u. C. Richter, a. Gesell. u. Merane, v. Frkf. a. d. D., im Eleph. u. in d. 3 Rdn.
	Gestern Abend.		
Auf der Baugner Post: Hr. Lieuten. v. Briesen, in Preuß. Dienst., v. Görlitz, pass. durch		7	
	Vormittag.		
Auf der Frankf. Post: Hr. Kfm. Dimitru, a. Bucharest, v. Frankf. a. d. D.		7	
Die Dresdner reitende Post		8	
Die Breslauer fahrende Post		9	
Hr. Graf v. Schulenburg, v. Dresden, im Hotel de Baviere		11	
Hr. Kfm. v. Serz, a. Nürnberg, v. Frkf. a. d. D.		12	
	Nachmittag.		
Hr. Graf v. Schulenburg, v. Dresden, p. durch		1	
Hrn. Kfl. van der Beck u. Kretschmar, von hier, v. Dresden zurück		3	
Halle'sches Thor.		U.	
	Gestern Abend.		
Hr. Kfm. Daumer, a. Chaaluis, im S. de Bav.		5	
Die Dessauer fahrende Post		9	
Hr. Kfm. Kühne, a. Hamburg, b. Küstner		10	
	Vormittag.		
Die Braunschweiger fahrende Post		6	
Hrn. Kfl. Schöge, Krienitz u. Morgenstern, v. hier, Edwengart u. Schweizer, a. Hohenems, v. Frkf. a. d. D. zurück u. pass. durch		8	
Eine Eskafette von Landsberg		10	
	Nachmittag.		
Eine Eskafette von Delitzsch		2	
			Kanstädter Thor.
			Gestern Abend.
			Hr. Dec.-Amtm. Hildebrand, v. Weidenbach, im Hotel de Prusse
			5
			Hr. Kfm. Voigt, v. Naumburg, im Birnbaum
			6
			Hr. Kfm. Reichardt, v. Naumburg, im Blumenb.
			6
			Der Frankfurter Post-Packwagen
			11
			Vormittag.
			Hr. Banq. Dellerie, v. Cassel, in St. Berlin
			8
			Die Casler fahrende Post
			10
			Hr. Commerzienr. Kräger, v. Allendorf, b. Klöpzig
			12
			Hr. Fouragemstr. Deckert, v. Weimar, b. Wieprecht
			12
			Peters Thor.
			U.
			Nachmittag.
			Hr. Post-Dir. Hedenborn, v. Zeitz, im S. de Russie
			3
			Hospital Thor.
			U.
			Vormittag.
			Die Chemniger reitende Post
			6
			Die Freiburger fahrende Post
			8
			Nachmittag.
			Eine Eskafette von Borna
			8
			Die Nürnberger reitende Post
			8

Berichtigung. Im gestrigen Stücke ist auf der 2ten Sp. zweimal st. Chlorkeit zu lesen: Chlorkalk.